Berufsschulstufe Plus
Chance, Inklusion, Zukunft

Ein einzigartiges Modellprojekt der Otto-Steiner-Schule für die Entwicklung junger Menschen mit Behinderungen

Augustinum

Otto-Steiner-Schule

Hintergrund, Motivation und Zielsetzung

Zur besseren Integration sind Menschen mit geringen Chancen am ersten Arbeitsmarkt zielorientiert zu qualifizieren.

Mit dem Inkrafttreten der UN-Behindertenrechts-Konvention verpflichtete sich Deutschland unter anderem dazu, ein inklusives Bildungssystem auf allen Ebenen zu gewährleisten. Der Wunsch vieler junger Menschen mit geistiger Behinderung im Grenzbereich zur Lernbehinderung ist es, nicht in der Werkstatt für behinderte Menschen zu arbeiten, sondern auf dem freien Arbeitsmarkt eine feste Anstellung zu finden. Nach wie vor ist es aber in unserer Gesellschaft für Menschen mit geistiger Behinderung schwierig, einen Arbeitsplatz auf dem ersten Arbeitsmarkt zu finden und langfristig sozialversicherungspflichtig beschäftigt zu werden. Daher sind Konzepte für eine inklusive Entwicklung relevant.

Vor diesem Hintergrund hat die Otto-Steiner-Schule im Schuljahr 2016/17 ein einzigartiges Modellprojekt – die Klasse Berufsschulstufe plus – gestartet. Neben den Basiskursen in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch werden die Schüler ab der 10. Klasse gezielt im Bereich Dienstleistung mit spezifischen Schwerpunkten in Theorie und Praxis unterrichtet. In enger Zusammenarbeit mit der Seniorenresidenz München-Nord des Augustinum und anderen Kooperationspartnern können ausgewählte Schüler praktische Erfahrungen in diesen Berufsfeldern sammeln.

So erhöht sich für sie die Chance, nach Beendigung der Schulzeit auf dem ersten Arbeitsmarkt zu arbeiten oder eine Ausbildung anzufangen.

Zum einen möchte die Berufsschulstufe plus Jugendlichen mit Behinderungen Zugang zu Bildung ermöglichen, sodass sie sich im Bereich Dienstleistung gezielt auf eine Arbeit auf dem ersten Arbeitsmarkt vorbereiten können. Andererseits kann dieses praktische Training auch Unternehmen helfen, den Arbeitskräftemangel zu bekämpfen.

Aufgrund des gemeinnützigen und innovativen Konzepts wurde dieses Projekt mit dem „Hidden Movers Award 2018“ der Deloitte-Stiftung ausgezeichnet.

Auswahlkriterien und Bewerbungsgespräche

Die Auswahl der Schüler zu diesem Entwicklungsprogramm erfolgt unter Berücksichtigung einiger wesentlicher Kriterien.

Zur Auswahl der Schüler werden Gespräche zwischen Klassenleitungen, den sich bewerbenden Schülern sowie deren Eltern durchgeführt. Im Vordergrund der Teilnahme am Projekt steht die Persönlichkeit jedes Einzelnen. Damit lassen sich sowohl Empathie, gepflegtes Äußeres als auch seine Persönlichkeit prüfen. Spezielle Voraussetzungen für professionale Arbeiten in Dienstleistungsbereichen sind zu erfüllen, wie beispielsweise Höflichkeit, eine positive Einstellung zur Arbeit, Ausdauer und Sorgfalt. Weiterhin sollen die Schüler die Bereitschaft mitbringen, flexibel mit Hilfe von Eltern und mittelfristig selbstständig den Weg zum Arbeitsort zu bewältigen.

Darüber hinaus erwartet die Schule Kandidaten mit guter Kommunikationsfähigkeit. Verständliche Aussprache bzw. Kommunikationsfreude hilft den Schülern bei Praktika auf dem freien Arbeitsmarkt. Auch eine gut lesbarere Schrift und sinnentnehmendes Lesen sind Auswahlkriterien. Hauswirtschaftliche Fertigkeiten sind aufgrund des Schwerpunkts der Berufsschulstufe plus ebenfalls Voraussetzung. Insbesondere sollen die Kandidaten im Zahlenraum bis 100 rechnen können und über Kenntnisse im Umgang mit Geld, Mengen und Größen verfügen.

Persönlichkeit

- Empathie
- Höflichkeit
- gepflegtes Äußeres
- Ausdauer und Ordentlichkeit
- positive Einstellung zur Arbiet

Kommunikationsfähigkeit

- verständliche Aussprache
- Kommunikationsfreude
- sinnentnehmendes Lesen
- gut lesbare Schrift

Flexibilität

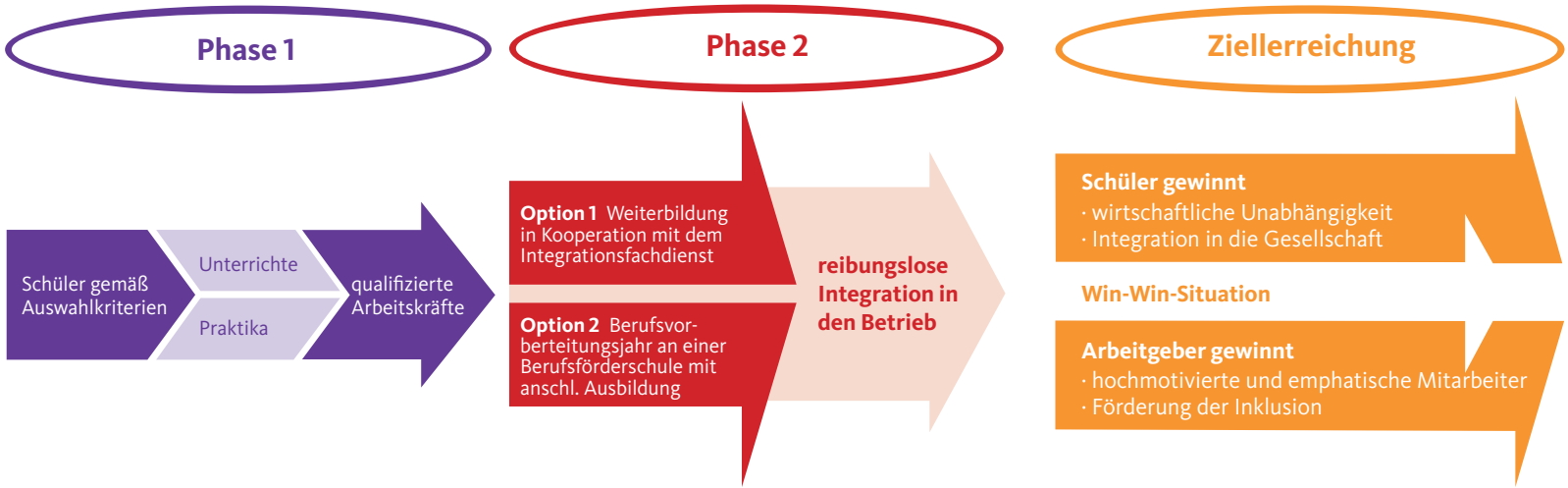
- Mobilität zur Bewältigung des Arbeitsweges

Leistungsfähigkeit

- gute hauswirtschafltliche Fertigkeiten
- grundlegende Kenntnisse im Umgang mit Mengen und Größen

Projektphasen und Hauptinhalte

Das Projekt umfasst Unterrichte und Praktika im ersten Schuljahr und Weiterentwicklung in den nachfolgenden Jahren.



Phase 1 dauert üblicherweise 1 Jahr und umfasst Praktika und Unterrichte, die weiter in Theorie- und Praxiskurse aufgeteilt werden. Basierend auf der zielorientierten Vorbereitung auf den ersten Arbeitsmarkt können die Schüler ab dem 2. Schuljahr durch verschiedene praktische Tätigkeiten weitere Qualifikation erwerben.

*Abbildung: allgemeine Theoriekurse in **Phase 1***

Die Theoriekurse gliedern sich weiter in zwei Teile: Allgemeines und Berufsspezifisches. Der allgemeine Teil vermittelt gute Umgangsformen und Grundwissen in Mathematik, Sprache und im IT-Bereich. So erlernen die Schüler das Verfassen von arbeitsrelevanten Unterlagen mit Fachwörtern, das Rechnen mit gebräuchlichen Einheiten sowie grundlegende Fertigkeiten zum Umgang mit dem Computer.

Daneben bietet die Berufsschulstufe plus fachspezifischen Unterricht an, um den Schülern die Berufsbilder zu zeigen und Basiswissen für die Dienstleistung zu schaffen. Die Themenblöcke haben die Schwerpunkte Arbeitssicherheit, Ernährungslehre, Raum- und Wäschepflege, medizinische Grundlagen inkl. spezielle Pflegemaßnahmen sowie hauswirtschaftliche Versorgung.

Auf Grundlage dieses Vorwissens können die Schüler ihre Theorie in den Praxiskursen und anschließende Praktika für drei spezifischen Bereiche verwenden: Beschäftigung von Senioren, Gastronomie und Hauswirtschaft. Beispielsweise werden Schüler durch allgemeine pflegepraktische Übungen trainiert. Auch berufsbezogene Aufgaben sind hier mit Hilfe von Grundrechenarten zu lösen, z. B. mit dem Taschenrechner oder Excel.

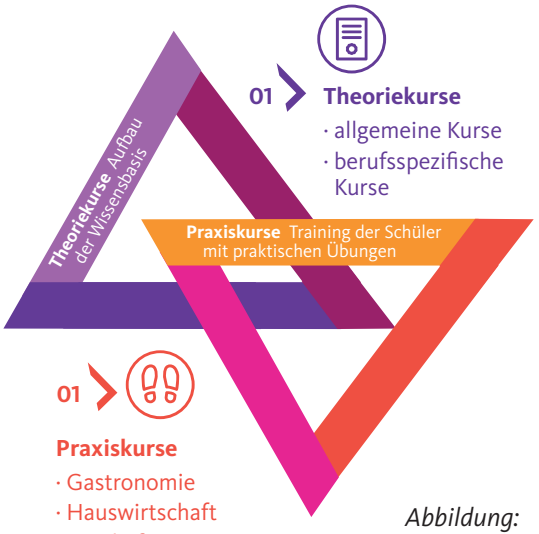


*Abbildung: Unterrichte in **Phase 1** des Projekts*

Ab dem 2. Schuljahr hilft die Berufsschulstufe plus ihren Schülern mit zwei Weiterentwicklungsoptionen.

Option 1: Weiterbildung in Kooperation mit dem Integrationsfachdienst

Nach Anmeldung beim Integrationsfachdienst werden die Schüler neben dem Coaching durch ihre Lehrer auch professionell durch Integrationsfachberater betreut. In der ersten Phase der berufsorientierten Maßnahme (BOM) sind weitere Praktika zu durchlaufen. Bei einem erfolgreichen Abschluss dieser Phase werden die Schüler in die Unterstützte Beschäftigung (UB) übernommen. Hierzu zählen nicht nur die persönliche Berufsplanung und Arbeitsplatzbeschaffung, sondern auch die Qualifizierung im Betrieb und die langfristige Stabilisierung des Arbeitsverhältnisses. Trotz der vermehrten Betreuung von Fachberatern des Integrationsfachdienstes ist die Anbindung an die Schule und die Lehrkraft weiter gewährleistet. Zur besseren Einarbeitung können Schüler ihre Arbeit im Betrieb zunächst mit länger andauernden Praktika über mehrere Monate starten. Die unterstützte Beschäftigung läuft über die Schulzeit hinaus. Der Fachberater steht dem Betrieb bis zur endgültigen Übernahme immer zur Seite. Eine Pflicht zur Übernahme besteht für den Arbeitgeber zu keinem Zeitpunkt.

Option 2: Berufsvorbereitung an einer Berufsförderschule mit anschließender Ausbildung

Falls die Schüler das Potential für eine Helferausbildung mitbringen, können sie im zweiten oder dritten Schuljahr ein Berufsvorbereitungsjahr an einer Berufsschule durchlaufen, um anschließend eine Ausbildung in einem Betrieb zu beginnen. Dies setzt das Bestehen des Eignungstests in der Agentur für Arbeit voraus. Dementsprechend hilft die Berufsschulstufe Plus den Schülern im 2. Schuljahr durch individuelle Lernprogramme, die Anforderungen des Eignungstests zu erfüllen. Falls Arbeitgeber für vorhergehende Praktika Ausbildungsplätze bereitstellen möchten, werden Schüler durch enge Zusammenarbeit mit dem Betrieb weiter gefördert. Trotz der Betreuung von der Berufsförderschule unterstützen die Lehrer der Berufsschulstufe Plus die Schüler weiter bei der Integration bis zur endgültigen Übernahme vom Betrieb.

Abbildung: Weiterentwicklungsmöglichkeiten in ***Phase 2***

Erfahrungen mit der Berufsschulstufe plus

Die Firmennetzwerke erweitern sich kontinuierlich,
die Feedbacks von allen Seiten sind sehr positiv.

Beschäftigung von Senioren
- Augustinum Seniorenresidenz München-Nord
- Damenstift am Luitpoldpark

Hauswirtschaft
- Wäschepflege in Augustinum Seniorenresidenz München
- verschiedene Hotels

Gastronomie (Catering und Service)
- McDonald's
- GenussZeit Catering & Services GmbH (i.V.m. Europäisches Patentamt und Bezirk Oberbayern)
- das HOTEL, München · Das weiße Brauhaus
- Café Wohnwerk · Café OK im Hallenbad

Seit der Gründung kooperiert die Berufsschulstufe plus mit Unternehmen in den drei ausgewählten Bereichen Beschäftigung von Senioren, Hauswirtschaft sowie Gastronomie (inkl. Catering und Service); hierauf sind die Praxiskurse der Schule ausgerichtet.

„Sobald die Schüler die Küchenkleidung anhaben, gehören sie dazu. Dass es so schnell geht, damit hätte ich nicht gerechnet."

Simon Jung
Betriebsleiter der Augustinum Service GmbH

„Die Berufsschulstufe Plus bietet für unsere Kinder und Jugendlichen die Möglichkeit, mit einem Abschluss in den ersten Arbeitsmarkt zu gelangen. Deswegen unterstütze ich den zukünftigen Weg und den weiteren Ausbau dieses Modellprojektes."

Dr. Markus Ziegler
Vater einer Schülerin

„Das Projekt bietet unseren Schülern eine echte Chance gut vorbereitet in Praktika auf dem ersten Arbeitsmarkt zu gehen. Hier dürfen sie dank der engen Kooperation der Schule mit den Arbeitgebern für sich herausfinden, ob sie den Anforderungen gewachsen sind und ob sie diesen Weg vor allem gehen möchten. Für die Schüler und die Arbeitgeber ist das Projekt eine Bereicherung, von der beiden Seiten außerordentlich profitieren."

Annette Fendler
Klassenleiterin der Berufsschulstufe plus

„Die Berufsschulstufe Plus macht mir sehr viel Spaß, weil ich viele neue Dinge lerne und mit meinen Freunden zusammen sein kann."

Lea Ziegler
Schülerin der Berufsschulstufe plus

„Es ist schön zu sehen wie schnell viele der Praktikanten Fortschritte machen, und mit wieviel Freude sie dabei sind. Auch bei unseren Bewohnern kommt das Projekt sehr gut an."

Anja Anderson
Restaurantleiterin Augustinum Seniorenresidenz München-Nord

Sprechen Sie uns an

Wir unterstützen Sie, wenn Sie sich für das Integrationsprojekt Berufsschule plus interessieren.

Möchten Sie jungen Menschen mit Behinderung eine Chance geben und sich für Inklusion stark machen? Die Schülerinnen und Schüler der Berufsschulstufe plus der Otto-Steiner-Schule freuen sich auf einen Praktikumsplatz in den Bereichen Hauswirtschaft, Gastronomie und Beschäftigung von Senioren in Ihrem Betrieb. Wir stehen Ihnen dabei mit Rat und Tat zur Seite.

IMPRESSUM

Herausgegeben von der Otto-Steiner-Schule,
mit freundlicher Unterstützung der Deloitte-Stiftung

Annette Fendler
Otto-Steiner-Schule
Rainfarnstraße 44 · 80933 München
Klassenleiterin
Tel: +49(0)15144573254
annette.fendler@augustinum.de

Barbara Kürzeder
Otto-Steiner-Schule
Rainfarnstraße 44 · 80933 München
Stellvertreterin der Schulleitung
Tel: -49(0)891795873-10
barbara.kuerzeder@augustinum.de

Augustinum

Otto-Steiner-Schule